

Einwohnerzahl wächst – Zuzug von Ausländern

STUTTGART (ks). Nach einem deutlichen Knick nach unten ab Mai 2010 durch die absehbare Einführung der Zweitwohnungssteuer wuchs die Einwohnerzahl in Stuttgart 2011 im Jahresvergleich wieder, und zwar um 3739 auf 581 092. Der Anstieg sei so stark wie seit Anfang der 90er Jahre nicht, sagt Thomas Schwarz, der Leiter des Statistikamts. Damals sorgte die Deutsche Wiedervereinigung für viele Zuzüge.

Auch 2011 profitierte die Stadt von Zuzügen. 47 129 Menschen kamen in die Stadt, nur 40 414 verließen sie – im Saldo ein Plus von 6715 Einwohnern. Ein Großteil dieses Wanderungsüberschusses, 65 Prozent, kommt durch Neubürger vor allem aus Griechenland, Ungarn, Polen und Rumänien. Ein Grund ist, dass mit der Arbeitnehmerfreizügigkeit Beschränkungen fielen. Es gab 2011 in Stuttgart aber auch einen Geburtenüberschuss. 5582 neue Erdenbürgerinnen versus 5143 Verstorbenen bedeuten ein Plus von 439 – damit wurde das Rekordniveau von 2010 wieder erreicht. Deutlich gestiegen ist die Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz. Sie liegt jetzt bei 573 104 (Ende 2010: 565 950). Dazu kommen 7988 Stuttgarter, die hier ihren zweiten Wohnsitz haben.

Aktion Weihnachten

Wir danken allen Spendern

Stuttgart: Brigitte Klenk; Linde Kolb; Karin Kosari; Nadja Krämer; Wenzel Kramm; Franz Kraus; Jürgen und Marita Lackner; Esther Liesener; Konrad Mai; Jochen Mayer; Christa Meier; Gabriele Mueller; Andrea Müller-Beck; Kurt Munz; Siegfried Neundorff; Barbara Oesterle; Boris Piekalnitis; Gerhard Reule; Peter und Helga Romann; Elvira Sartor; Gabriele Schaaf; Sabine Schmidt; Heide Schulz; Dieter Sinn; Gretel Spengler; Wilma Staffler; Volker und Barbara Staud; Klaus Gustav Steinle; Klaus Stelzer; Ursula Theurer; Manfred Vanzetta; Winnie Voigt; Peter und Erika Wagenplast; Ursula Wintterlin; Diana Zendel; Wolfgang Zoll; Heinz Bayha; Friedrich Blauss; Karin Born; Herbert und Christa Burkhardt; Andreas Diefenbacher; Klara Dolt; Gertrud Ehrmann; Heinz und Brigitte Elsaßer; Willi Fiechtner; Erika Fischer; Erich und Irene Fritz; Gabriele Giegler; Jörg Timo Grau; Elfrun Gürtler; Hans-Peter Heinrich; Hans-Rainer Hess; Christl Horstmann; Carmen Ihlenfeld; Ruth Illig; Volker Lang; Guenter und Ursula Lengfeldner; Karl-Heinz Maier; Herbert und Rosemarie Mueller; Wolfgang Müller; Heinz Offenhäuser; Irmgard Paulus; Prof. Jörg Peter; Ludger Rolfes; Irmgard und Dieter Roller; Gerhard Rudolph; Renate Sannwald; Cornelia Schaffner; Hans Schaible; L. und I. Schaidnager; Edgar Scheck; Susanne Scheck; Burkhard und Gertrud Schmid; Valerie Schmidt; Michael Scholz; Werner Schultheiss; Waltraud Seitz; Rainer Stauß; Erika Steinbrenner; Elisabeth Vollmer; Thomas Weihler; Ursula Weil; Wolfram und Sieglinde Widmer; Manfred und Brigitte Winter; Gerhard Woerner. Ohne Ortsangabe: Anna Maria Ambros; Rolf Walter Baur; Erna Benner; Jan Egelhaaf; Dorothea Enderle; Fritz Götz; Peter Günther; Margrit Haas; Gerhard Haasis; Dieter Haupt; Margot Hess; Dorothea Jedele; Klappheck Krasowski; Kurt Mack; Klaus Münzenmayer; Arnulf Rupp; Heinz und Annemarie Scholz; Joachim und Rosemarie Sonntag; Roland und Brigitte Ulbrich; Ernst und Lore Woerner; Elfriede Bayer; Ingeborg Behr; Ilse Bogtsch; Gerhard Hägele; Gert und Beate Heidemann; Joachim und Erika Hulß; Brigitte Kauffmann; Anton Kuffner; Ulrich Marquardt; O+G Müller; Ingrid Rose; Erwin und Doris Scheibe; Juergen Schlegel; Walter Sixt; Bernhard Speier; Wilhelmine Staudenmaier; Otto Stegmaier; Karl-Eduard Tonnemacher; Stefan Unfried; Waltraud Weidner; Hans Wilhelm Wolter; Margot Zuern. Aichtal: Peter Knorr. Asperg: Heinz Klement. Backnang: Jutta Buehler-Egerer. Böblingen: Edith Schiering. Bühl: Angela Krippendorf. Dettenhausen: Simone Horrer. Ditzingen: Barbara Brem; Uwe Lindenberg; Ulrich und Berilind Ott. Feldberg: Gerhard Grund. Filderstadt: Regina und Hartmut Huss; Steffen Lutz; Beate Wahl; Keltendorf Frischeprodukte GmbH. Gärtlingen: Mechthild Seeger-Rudolf. Gerlingen: Konrad Schilbach; Ilse Hahn; Gerd Losner; Renate Mueller; Guenter Überig. Hemmingen: Rolf und Margarete Huber; Ingeborg Diewald; Doris Kalmbach. Kern: Irmgard Häfele. Köngen: Gisela Herrmann. Kirchheim/T.: Doris Klepser. Korntal-Münchingen: Jörg und Petra Hellmich; Hans Lamparter; Edith Schmorranzer. Leinfelden-Echterdingen: Johannes und Walburga Boenke; Roland und Roswitha Fuchs; Rita Schweizer; Fritz Schwicker; Henner und Marlis Siedenberger; Erich Wagner; Gerhard und Brigitte Wannerg. Nürtingen: Peter Garke. Ostfildern: Axel Buess; Hartmut und Johanna Geist; Christa Kothe. Ostfildern: Eckart Baumeister; Richard und Elli Lange. Remseck: Herbert und Lieselotte Gienger; Helga Buergin; Jörg Matzke. Villingen-Schwenningen: Angelika Haeussler. Waldenbuch: Gisela Hasenauer. Wendlingen: Horst Breuninger. Wernau: Else Haebe (wird fortgesetzt).



Die vorbereitenden Arbeiten für den Abriss des Bahnhof-Südflügels gehen weiter

Foto: Peter-Michael Petsch

Zum Wandern ohne Auto

Von Haltestelle zu Haltestelle: Neues Buch beschreibt 36 Touren in der Region Stuttgart

Tagesausflüge kann man auch ohne Auto bequem und flexibel gestalten. Gemeinsam mit dem Buchautor Dieter Buck hat der Verkehrsverbund Stuttgart (VVS) auf der Touristikmesse CMT einen Wanderführer vorgestellt, dessen Ziele in der Region alle mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind.

VON JÜRGEN LESSAT

STUTTGART. Als passenden Ort für die Buchpräsentationen wählen hiesige Autoren und Verlage gern die Stuttgarter Buchwochen. Für ein Wanderbuch sei die Tourismusmesse CMT die richtige Gelegenheit. So dachten der Stuttgarter Journalist Dieter Buck und VVS-Geschäftsführer Thomas Hachenberger. „Erst mit dem Chauffeur, dann auf Schusters Rappen“ – unter diesem Motto präsentierten sie auf der Landesmesse ein 162 Seiten starkes Büchlein aus dem Tübinger Silberburg-Verlag, das mit 36 Touren ein nahezu unerschöpfliches Nachschlagewerk darstellt.

Der Autor hat für seinen Ratgeber 500 Testkilometer zu Fuß zurückgelegt

„VVS-Wanderziele in der Region Stuttgart“, so der etwas sperrige Titel, wird seinem Namen voll gerecht. „Ausgangs- und Endpunkte aller Routen lassen sich bequem mit Bussen und Bahnen erreichen, das Auto kann in der Garage bleiben“, verspricht Dieter Buck, der sein Werk nach rund 500 eigenen

Testkilometern zu Fuß verfasst hat. Anders als die meisten Wanderführer schlägt der Autor deshalb keine Rundwanderungen vor, sondern legt den Wegeverlauf konsequent zwischen zwei Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs.

Damit jeder Leser auf seine Kosten kommt, sind Touren unterschiedlicher Länge und für verschiedene Ansprüche beschrieben, die durch die Natur- und Kulturlandschaft der Region führen. „Für jeden Geschmack ist etwas dabei“, verspricht Dieter Buck. „Paradies für Kletterer, Fachwerk am Neckar“, hat der Autor seine Lieblingstour überschrieben, die von Heschheim über die berühmten Felsengärten am Neckar bis nach Besigheim durch das Unterland im Norden der Region Stuttgart führt.

Der Serviceteil des Buches beschreibt, wie Start- und Endpunkt der neun Kilometer langen Wanderung mit der Regionalzuglinie R 4, der S-Bahn-Linie 4 und dem Regionalbus 459 erreichbar sind. „Aufgeführt sind auch immer die Fahrzeiten ab Stuttgart Hauptbahnhof sowie der Fahrplankontakt der jeweiligen Verkehrsmittel“, ergänzt Thomas Hachenberger vom VVS.

Für den Geschäftsführer des Verkehrsverbunds kommt das neue Wanderbuch zum richtigen Zeitpunkt. „Wir wollen in diesem Jahr den Freizeitverkehr in den Vordergrund stellen“, erwähnt er. Gerade Ausflügler und Familien lassen Busse und Bahnen bislang links liegen, wenn es auf Tour geht. „Der Freizeitverkehr erreicht beim VVS derzeit einen Anteil von nur rund zehn Prozent“, so Hachenberger. Über alle Verkehrsmittel verteilt, machen Ausflugsfahrten dagegen rund 55 Prozent aller zurückgelegten Strecken aus. „Damit haben wir noch Nachholpotenzial“, unterstreicht der Geschäftsführer. Erfolgreicher ist der Verbund dage-

gen bei anderen Nutzergruppen. Im Berufsverkehr nutzen 30 Prozent der Pendler Busse und Bahnen, bei den Schülern sind es etwa die Hälfte, und unter den Studenten legen rund 60 Prozent den Weg zur Vorlesung mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln zurück. „Mit einer Gruppentageskarte kostet die Ausfahrt nur 3,50 Euro pro Person“, sagt Hachenberger und ergänzt: „Gruppenenerlebnis inklusive.“

VVS-Wanderziele gibt es nach der Messe im Buchhandel für 14,90 Euro

Die ersten von 5000 Exemplaren von „VVS-Wanderziele in der Region Stuttgart“ aus dem Silberburg-Verlag (ISBN 978-3-8425-1145-3) gibt es druckfrisch auf der Stuttgarter Reismesse CMT am VVS-Stand in Halle 6. Danach ist der Wanderführer im Buchhandel erhältlich (14,90 Euro).

Die CMT ist täglich bis Sonntag, 22. Januar 2012, von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Die Tageskarte kostet zwölf Euro, inklusive VVS-Ticket (ermäßigt neun Euro). Ein Familienticket (zwei Erwachsene, zwei Kinder bis 16 Jahre) kostet 26 Euro, inklusive VVS. Für späte Messebesucher gibt es ab 15.30 Uhr eine „Happy Hour Card“ für sechs Euro, ohne VVS. Die SSB verstärken die Buslinie 78 von Degerloch (B 27) zum Messe-Eingang West (morgens und nachmittags 10-Minuten-Takt). Letzte Rückfahrt ab Messe West (Busterminal) um 18.30 Uhr. Die Buslinie 122 fährt samstags und sonntags zusätzlich tagsüber alle 30 Minuten von Esslingen, Ostfildern und Stuttgart-Plieningen zur Messe.

Bahn schreibt Streckenbau auf der Alb aus

STUTTGART (ks/yab). Die Deutsche Bahn AG hat am Samstag den Bau des ersten Teilstücks ihrer neuen, insgesamt 60 Kilometer langen Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Wendlingen und Ulm ausgeschrieben. Gebaut werden sollen bis Oktober 2015 rund sieben Kilometer zweigleisiger Strecke samt neun Brücken. Die mit bis zu 250 Kilometer pro Stunde befahrbaren Gleise sollen parallel zu der dann auf sechs Spuren ausgebauten A 8 verlaufen. Damit können Erdmassen, die beim Eisenbahnbau anfallen, für den Autobahnbau genutzt werden.

Am Südflügel des alten Hauptbahnhofs in Stuttgart blieb es am Montag ruhig. In der Nacht zum Freitag hatte die Polizei gegen 79 Projektgegner einen Platzverweis durchgesetzt; 27 wurden von den Beamten weggetragen. Am Montag stellten Baufirmen hinter dem massiven Bauzaun Gerüste auf, über die in den nächsten zwei Wochen Bauschutt aus dem Südflügel in Container gekippt werden soll. Erst nach dieser Entkernung werden die Abrissbagger anrücken. Die Grünen im Stuttgarter Gemeinderat kritisierten den Fortgang der Arbeiten als „unverantwortlich und unzumutbar“. Die Bahn habe bei ihrer Aufsichtsbehörde erneut eine Änderung ihrer Grundwasser-Anlage beantragt und müsse voraussichtlich wegen verdoppelter Wassermengen eine zweite Anlage aufbauen. Die erste steht im Schlossgarten. Die Genehmigung kann dauern. Am Abend wurde erneut gegen das Projekt S 21 demonstriert. Die Polizei zählte 1200 Demonstranten, ein Sprecher der Protestbewegung nannte die Zahl 4000. Die Demo stand unter dem Motto: „Keine Unterstützung für den Falschspieler Bahn“.

Mein Traumland

Funda Ferli
Die 22-Jährige studiert in Stuttgart und hat türkische Wurzeln.

„Nach Antalya reise ich gerne allein“



Funda Ferli reist am liebsten allein in ihre Heimatstadt Antalya Pichowski

Wohin geht die (nächste) Reise?

Die geht nach Antalya an der türkischen Riviera. Ich liebe diese Stadt, und ich bin dort auch aufgewachsen.

Wen nehmen Sie mit?

Niemanden. Wenn ich alleine reise, dann habe ich meine Ruhe und kann machen, was ich will.

Und was wollen Sie dort machen?

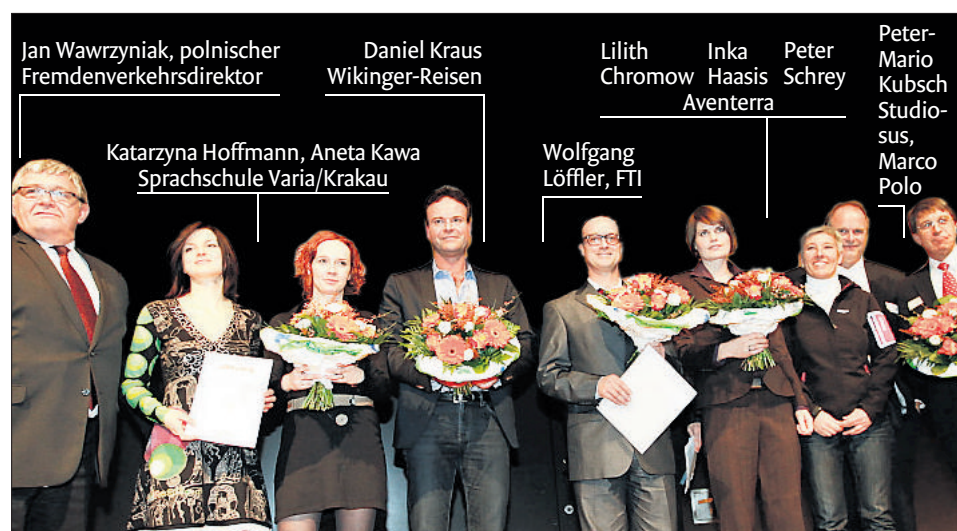
Ich will dort meine Familie und meine Freunde treffen, ausgehen und ausspannen. Antalya ist wie ein zweites Stuttgart für mich. (les)

Es muss nicht immer nur Strandurlaub sein

Hochkarätige Jury von „Sonntag Aktuell“ zeichnet fünf originelle Arten zu reisen auf der CMT mit dem Touristikpreis aus

VON JÜRGEN LESSAT

STUTTGART. Reisen können preiswert und preiswürdig sein, wie die Touristikpreise von „Sonntag Aktuell“ seit Jahren beweisen. Am Eröffnungswochenende der Urlaubermesse CMT wurden wieder fünf originelle Reiseideen von der Zeitung prämiert. „Leser, Reiseveranstalter, Fremdenverkehrsämter und Hotelbetriebe hatten insgesamt 147 Vorschläge für herausragende oder außergewöhnliche Reiseangebote an die Redaktion eingereicht“, sagt „Sonntag Aktuell“-Geschäftsführer Bernhard H. Reese während der Preisgala am Sonntagabend im Kongresszentrum der Landesmesse. Zu den fünf gleichberechtigten Gewinnern des 15. „Sonntag Aktuell“-Touristikpreises gehört eine Reise von Studiosus/Marco Polo Reisen, bei der die Teilnehmer die Reiseewege klimaneutral zurücklegen. Bei allen Bus-, Bahn- und Schiffsfahrten wird der jeweilige Kohlendioxidausstoß ermittelt und durch eine Abgabe kompensiert. „Der Gegenwert wird in ein Klimaschutzprojekt in Südinien investiert, wo mehr als 600 Biogasanlagen für bäuerliche Kleinbetriebe entstehen“, erklärt Studiosus-Geschäftsführer Peter-Mario Kubsch. Preiswürdig fand die Jury auch das Angebot „Krakau auf Stöckelschuhen“, das vom Polnischen Fremdenverkehrsamt gemeinsam mit Varia Sprachreisen nur für Frauen orga-



Die „Sonntag Aktuell“-Touristik-Preis-Gewinner

Foto: Pichowski

niert wird. Ausgezeichnet wurde auch eine Trekkingreise von Aventerra. Der Stuttgarter Verein, auf Erlebnispädagogik spezialisiert, organisiert für 12- bis 15-jährige Jugendliche eine Alpenüberquerung von

Oberstdorf nach Meran – und das nur zu Fuß. Einen Touristikpreis erhielt auch die Wanderreise „Retrouvance“ von Wiking Reisen, die maximal zwölf Teilnehmer in abgelegene Bergregionen der französischen Pyrenäen führt. Versorgt werden die Wanderer von heimischen Bauern, was einen Beitrag gegen die Landflucht aus der Region darstellt. Ebenfalls mit dem Touristikpreis ausgezeichnet wurde ein Freiwilligenprogramm während der Reise „Hawaii hautnah“ von FTI Touristik. Die Teilnehmer beteiligen sich vor Ort an ehrenamtlichen Einsätzen im Naturschutz, säubern tagsüber Strände oder zählen nächstens Meeresschildkröten, die zum Eierlegen an Land kommen.

Ausgewählt wurden die Gewinner von einer Jury, zu der die Verlegerin Dr. Stephanie Mair-Huydts von MairDuMont, die Tourismusforscherin Karin Winkler aus Kiel, die Reisekaffraun Anja Dörfler und die Redakteurin Dorothee Schöpfer gehörten. Die Gewinnerreisen werden den Lesern von „Sonntag Aktuell“ mit einer umfangreichen Farbreportage vorgestellt. Zusätzlich erhält jeder Preisträger Anzeigenspace in „Sonntag Aktuell“ im Wert von 5000 Euro.